

DER PFEFFERBERG HEUTE

Heute ist der Pfefferberg dank der Teileigentümer*innen ein vielfältiger, lebendiger Ort mit denkmalgerecht sanierten Gebäuden und markanten Neubauten. Er gehört zu den Schauplätzen der Industriekultur Berlin und zur Europäischen Route der Industriekultur. Durch die verschiedenen Nutzungen und seine zentrale Lage ist das Gelände ein Anlaufpunkt für Menschen aus aller Welt geworden.

BILDUNG & SOZIALES

Auf dem Areal finden häufig Konferenzen, Seminare und Workshops statt. Gemeinnützige Organisationen bilden hier in Bereichen wie Veranstaltungstechnik, Gastronomie, Sozialpädagogik, Mediengestaltung und Informatik aus. Sie bieten Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Behinderung. Darüber hinaus forschen am ICI Berlin Institute for Cultural Inquiry junge Wissenschaftler*innen.

KUNST & KULTUR

Nach wie vor haben viele Kunstwerkstätten, Galerien und Ateliers ihren Platz auf dem Pfefferberg. So ist hier bereits seit den 1990er Jahren der Meinblau e.V. aktiv. Später kamen international renommierte Künstler*innen hinzu. Seit 2013 erfreuen Aufführungen und Lesungen im Pfefferberg Theater Groß und Klein.

ARCHITEKTUR

Das Programm vom AEDES Architekturforum richtet sich an Fachpublikum und interessierte Laien. Es präsentiert Ausstellungen und bietet Raum für Projekte und Veranstaltungen. Die Neubauten an der Christinenstraße beherbergen das Museum für Architekturzeichnung und das Architekturbüro Pysall.

GASTRONOMIE & BEHERBERGUNG

Mehrere gastronomische Einrichtungen und das Pfefferbett Hostel erweitern das Angebot auf dem Pfefferberg.

ÜBER DIE STIFTUNG



Stiftung Pfefferwerk

STIFTUNGSMODELL

Die Stiftung wurde 1999 mit dem Kauf der Immobilie Pfefferberg, dem Stiftungsvermögen, als gemeinnützige Körperschaft gegründet. Die Senatsverwaltung für Arbeit, Berufliche Bildung und Frauen hatte den Ankauf der Immobilie ermöglicht. Das Erbbaurecht wurde 2002 geteilt und an verschiedene Interessenten weiterveräußert. Die Stiftung Pfefferwerk erhält von den Teileigentümern regelmäßig Erbbauzinsen. Damit kann sie dauerhaft gemeinnützige Aktivitäten finanzieren. Der Schwerpunkt der Förderung liegt darauf, die Chancen von Benachteiligten für den Einstieg in das Erwerbsleben zu verbessern.

UNSERE PROJEKTE

Wir unterstützen auf Antrag beschäftigungsfördernde Projekte von gemeinnützigen Trägern in Berlin. Förderfähig sind Vorhaben für benachteiligte Menschen in den Bereichen Umweltschutz, Denkmalschutz, berufliche Bildung und Volksbildung, Gemeinwesenarbeit, Kultur und Völkerstädigung.

Im operativen Bereich realisieren wir eigene Angebote und Kooperationsprojekte.

KONTAKT

✉ info@stiftung-pfefferwerk.org
🌐 www.stiftung-pfefferwerk.org



MITMACHEN

Mit Ihrer Spende können wir mehr gemeinnützige Projekte unterstützen:

Bank für Sozialwirtschaft
DE05 3702 0500 0003 2735 01
BFSWDE33BER



Wie kommt der "Pfeffer" auf den Berg?

Benannt ist das Areal nach Joseph Pfeffer, der hier im 19. Jahrhundert eine Brauerei gründete.

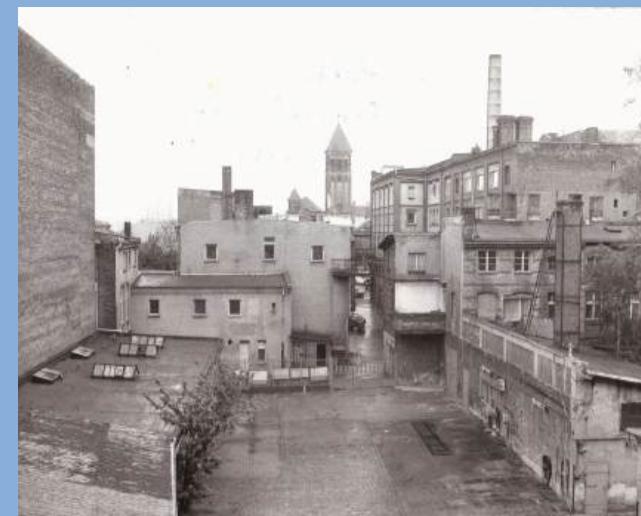
Ab 1922 entsteht auf dem Pfefferberg eine Schokoladenfabrik, die unter anderem Pralinen herstellt. Die Produktion wird Mitte der 1920er Jahre eingestellt. Kurz darauf zieht die Einheitsgenossenschaft der Bäcker und Konditoren von Groß-Berlin e.G.m.b.H. (EBK) auf das Gelände. Es dient ihr überwiegend als Lagerfläche. 1934 geht die Germania Brotdackerei in Betrieb, die Spezialbrote herstellt und im Zweiten Weltkrieg auch die Wehrmacht beliefern.

BÄCKER

1941 errichtet der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag den Brauereibetrieb. Er wird 1944 eröffnet mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wechselt die Besitzer mehrfach. Mit den Eigentümern zwangsweise wieder verkauft, in der neben der Produktionsstätte ein "Biergarten" mit Biergärten. Doch 1851 muss Pfeffer wieder verkauft werden. In den folgenden Jahren wird der Bäckermeister Ag

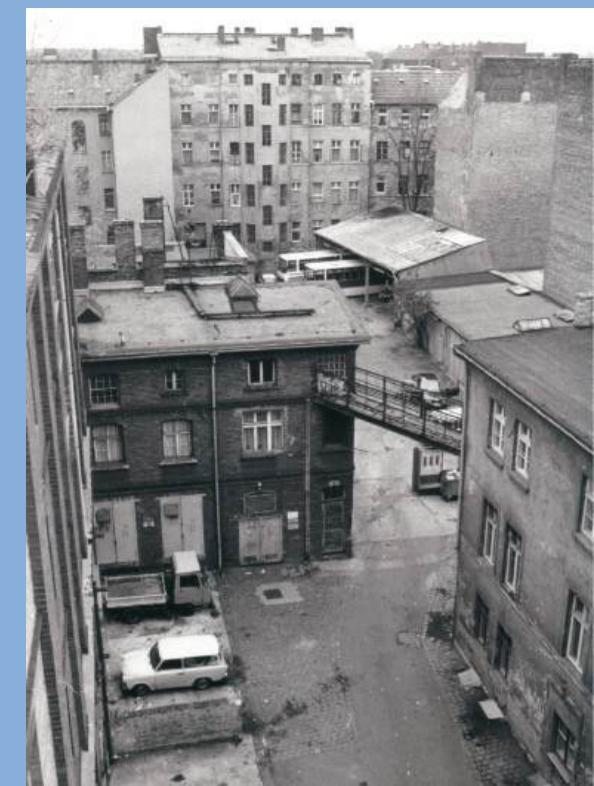
Eingang Christinenstraße um 2010

Am Eingang vom Teutoburger Platz befand sich bis 2010 das in der Brauereizeit errichtete Pförtnerhaus. Daran schlossen ein kleines Fachwerkgebäude aus den 1920ern und Garagen aus den 1960ern an. Durch den Abriss dieser Gebäude entstand ein offener Zugang zum Gelände, der nun von zwei Giebelbauten begrenzt wird. Der Massivbau des Museums für Architekturzeichnung (1b) wurde 2013 fertiggestellt. 2020 folgte der gegenüberliegende Neubau (1a).

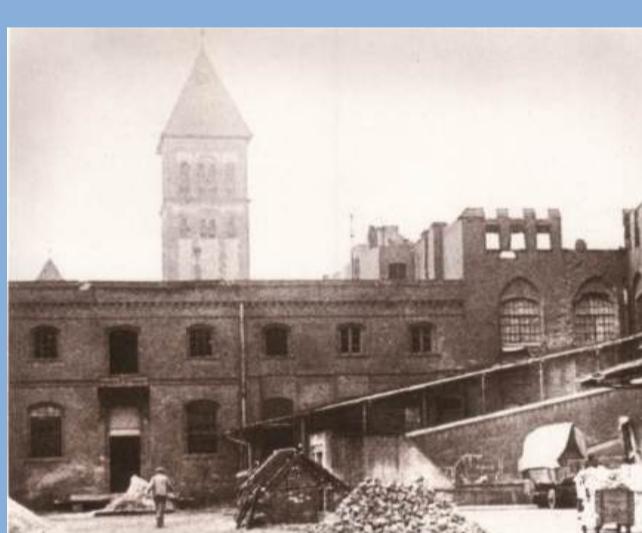


Nordhof mit Haus 10, 11, 12 und 14 um 1990

Am nördlichen Ende des Areals, wo sich heute das neu errichtete Haus 12 befindet, standen früher Garagen und Werkstätten. Zeitweilig gelangte man durch ein angrenzendes Wohnhaus, das auch zum Pfefferberg-Gelände gehörte, in die benachbarte Schwedter Straße.



Eine Zufahrt von der Schönhauser Allee, die im 19. Jahrhundert hinter Haus 19/20 entlangführte, wurde vor dem Ersten Weltkrieg überbaut.

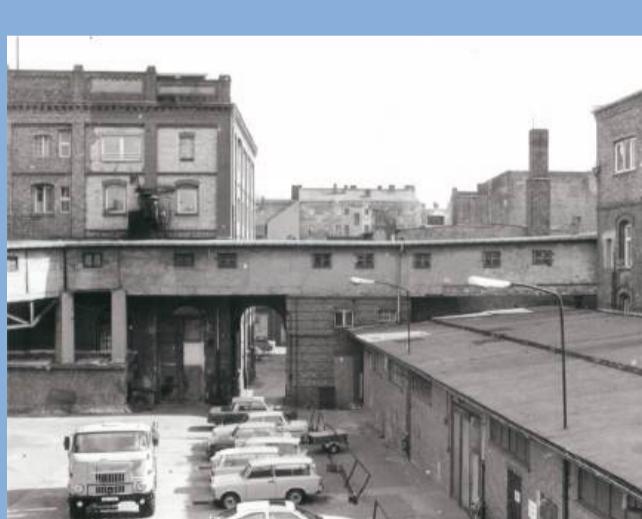


Südhof mit Haus 3 und 4 nach 1945

Außen entlang an Haus 3 und 4 führte seit 1907 eine überdachte Treppe ins Obergeschoss von Haus 3. Dort waren bis in die 1930er Jahre Pferde untergebracht, da der erste Stock höhere Raumtemperaturen als das Erdgeschoss bot. Bei der Sanierung wurde die Treppe ohne Dach erhalten.



■ = abgerissen
■ = bestehend
■ = nach 1990 erbaut
■ = Treppen
■ = Brücke zwischen Gebäuden



Übergang an Haus 2, 9, 13a und 6 um 1990

Bis Mitte der 2000er Jahre verband die vier Häuser ein massiver, brückenähnlicher Übergang. Diesen errichtete die Schokoladenfabrik in den 1920ern, um Wege zwischen Produktionsabteilungen zu verkürzen. Er wurde im Zuge der Sanierung schrittweise abgetragen.

Haus 15 um 1900 und 2010

Rund um den Biergarten gruppierten sich um die Jahrhundertwende repräsentative Veranstaltungs- und Restaurationsräume. Hier wurde Mitte der 1920er Jahre eine Zwischenebene für Kegelbahnen eingezogen.



Im Zweiten Weltkrieg beschädigten Bombentreffer das Obergeschoss erheblich. Zwischen 2011 und 2013 wurden die Überreste vollständig abgetragen und das Gebäude neu aufgebaut. Heute beherbergt es eine kleine Brauerei, das Restaurant Schankhalle und das Pfefferberg Theater.